

Ausschreibung
23. Bergedorfer Kürwettbewerb mit dem
Henry-Schlie-Pokal und dem
Minne-Wussmann-Pokal
am 03. und 04. Oktober 2009



1. Veranstalter / 2. Ausrichter

Eis- und Rollsportverein Bergedorf e.V.

c/o Patrick Kortylak

Homannring 32

D-21037 Hamburg

eMail: info@ervb.de

Leitung:

Sven Noetzel

1. Vorsitzender

Tanja Schäding

Fachwartin Rollkunstlauf

Tel: 040 / 63 94 06 33

eMail: vorstand@ervb.de

eMail: kunstlauf@ervb.de

3. Austragungsort

Bezirkssporthalle Binnenfeldredder

Binnenfeldredder 5

D-21031 Hamburg

Lauffläche 20 x 40 Meter PVC Belag

4. Wettbewerbe

Wettbewerb 1 Henry-Schlie-Pokal Damen

Wettbewerb 2 Henry-Schlie-Pokal Herren

Frei für alle Läufer der Jahrgänge 1992 und älter

Kurzkür: 2:15 Minuten +/- 5 Sek. gemäß Elemente siehe Anhang

Kür: 4:00 Minuten +/- 10 Sek. gemäß Elemente siehe Anhang

Höchstpunktzahl: 20 + 60 = 80

Der Henry-Schlie-Pokal ist ein Wanderpokal. Der Pokalgewinner hat für die rechtzeitige Rücklieferung des Pokals zu sorgen.

Wettbewerb 3 Minne-Wussmann-Pokal Damen

Wettbewerb 4 Minne-Wussmann-Pokal Herren

Frei für alle Läufer der Jahrgänge 1993 und 1994

Kurzkür: 2:15 Minuten +/- 5 Sek. gemäß NDM 2009

Kür: 4:00 Minuten +/- 10 Sek. gemäß NDM 2009

Höchstpunktzahl: 20 + 60 = 80

Wettbewerb 5 Schüler A Mädchen

Wettbewerb 6 Schüler A Jungen

Frei für alle Läufer der Jahrgänge 1995 und 1996

Kurzkür: 2:15 Minuten +/- 5 Sek. gemäß NDM 2009

Kür: 3:00 Minuten +/- 10 Sek. gemäß NDM 2009

Höchstpunktzahl: 20 + 60 = 80

Wettbewerb 7 Schüler B Mädchen

Wettbewerb 8 Schüler B Jungen

Frei für alle Läufer der Jahrgänge 1997 und 1998

Kurzkür: 2:15 Minuten +/- 5 Sek. gemäß NDM 2009

Kür: 3:00 Minuten +/- 10 Sek. gemäß NDM 2009

Höchstpunktzahl: 20 + 60 = 80

Wettbewerb 9 Schüler C Mädchen

Wettbewerb 10 Schüler C Jungen

Frei für alle Läufer der Jahrgänge 1999, 2000 und 2001

Kür: 2:30 Minuten +/- 10 Sek. gemäß NDM 2009

Höchstpunktzahl: 20

Wettbewerb 11 Bergedorf Cup Damen

Wettbewerb 12 Bergedorf Cup Herren

Frei für alle Läufer, die mindestens den Kürtest C bestanden haben.

Kür: 3:00 Minuten +/- 10 Sek. gemäß Breitensportkonzept 2009 des DRIV

Höchstpunktzahl: 20

Wettbewerb 13 Nachwuchsklasse Damen

Wettbewerb 14 Nachwuchsklasse Herren

Frei für alle Läufer, die mindestens den Kürtest Kunstläufer und höchstens den Kürtest C bestanden haben.

Kür: 3:00 Minuten +/- 10 Sek. gemäß Breitensportkonzept 2009 des DRIV

Höchstpunktzahl: 20

Wettbewerb 15 Kunstläufer Mädchen

Wettbewerb 16 Kunstläufer Jungen

Frei für alle Läufer, die mindestens und höchstens den Kürtest Kunstläufer bestanden haben.

Kür: 2:30 Minuten +/- 10 Sek. gemäß Breitensportkonzept 2009 des DRIV

Höchstpunktzahl: 20

Wettbewerb 17 Figurenläufer Mädchen

Wettbewerb 18 Figurenläufer Jungen

Frei für alle Läufer die mindestens den Figurenläufertest und höchstens den Kürtest Kunstläufer bestanden haben.

Kür: 2:00 Minuten +/- 10 Sek. gemäß Breitensportkonzept 2009 des DRIV

Höchstpunktzahl: 20

Wettbewerb 19 Freiläufer Mädchen

Wettbewerb 20 Freiläufer Jungen

Frei für alle Läufer die mindestens den Freiläufertest und höchstens den Figurenläufertest bestanden haben.

Kür: 1:30 bis 2:00 Minuten (ohne Zeittoleranz), gemäß Breitensportkonzept 2009 des DRIV

Höchstpunktzahl: 20

Wettbewerb 21 Anfänger Mädchen Gruppe 1

Wettbewerb 22 Anfänger Jungen Gruppe 1

Frei für alle Läufer der Jahrgänge 2001 und jünger, die höchstens den Freiläufertest bestanden haben.

Kür: 1:00 bis 1:30 Minuten (ohne Zeittoleranz), gemäß Breitensportkonzept 2009 des DRIV

Höchstpunktzahl: 20

Wettbewerb 23 Anfänger Mädchen Gruppe 2

Wettbewerb 24 Anfänger Jungen Gruppe 2

Frei für alle Läufer der Jahrgänge 1999 und 2000, die höchstens den Freiläufertest bestanden haben.

Kür: 1:00 bis 1:30 Minuten (ohne Zeittoleranz), gemäß Breitensportkonzept 2009 des DRIV

Höchstpunktzahl: 20

Wettbewerb 25 Anfänger Mädchen Gruppe 3

Wettbewerb 26 Anfänger Jungen Gruppe 3

Frei für alle Läufer der Jahrgänge 1998 und älter, die höchstens den Freiläufertest bestanden haben.

Kür: 1:00 bis 1:30 Minuten (ohne Zeittoleranz), gemäß Breitensportkonzept 2009 des DRIV

Höchstpunktzahl: 20

Wettbewerb 27 Tanz Anfänger

Frei für alle Tanzpaare ohne Prüfung.

Pflichttänze: 2 Pflichttänze ausgelost aus: Swing Foxtrot, Tudor Waltz, Siesta Tango

Kür: 2:00 Minuten +/- 10 Sek.

Höchstpunktzahl: 20 + 20 = 40

Wettbewerb 28 Paarlauf Anfänger

Frei für alle Paarlaufpaare

Kür: 2:00 Minuten +/- 10 Sek. ohne Bedingungen oder Einschränkungen

Höchstpunktzahl: 20

Wettbewerb 29 Paarlauf Schüler

Frei für alle Paarlaufpaare ohne Prüfung

Kür: 3:00 Minuten +/- 10 Sek. ohne Bedingungen oder Einschränkungen

Höchstpunktzahl: 20

Wettbewerb 30 Meisterklasse Solotanz

Frei für alle Läufer der Jahrgänge 1990 und älter

Pflichttänze: Quickstep

Westminster Waltz

Kür: 2:30 Minuten +/- 10 Sek.

Höchstpunktzahl: 20 + 20 = 40

Wettbewerb 31 Junioren Solotanz

Frei für alle Läufer der Jahrgänge 1991 und 1992

Pflichttänze: 14 Step Plus

Imperial Tango

Kür: 2:30 Minuten +/- 10 Sek.

Höchstpunktzahl: 20 + 20 = 40

Wettbewerb 32 Jugend Solotanz

Frei für alle Läufer der Jahrgänge 1993 und 1994
Pflichttänze: Kilian
Terenzi Waltz
OSP: Polka, min. 1:50 / max. 2:40 Minuten
Höchstpunktzahl: 20 + 20 = 40

Wettbewerb 33 Schüler A Solotanz

Frei für alle Läufer der Jahrgänge 1995 und 1996
Pflichttänze: Tudor Waltz
Federation Foxtrot
OSP: Samba, min. 1:50 / max. 2:40 Minuten
Höchstpunktzahl: 20 + 20 = 40

Wettbewerb 34 Schüler B Solotanz

Frei für alle Läufer der Jahrgänge 1997 und 1998
Pflichttänze: Swing Foxtrot
Canasta Tango
Höchstpunktzahl: 20

Wettbewerb 35 Schüler C Solotanz

Frei für alle Läufer der Jahrgänge 1999, 2000 und 2001
Pflichttänze: Skaters March
Rythmn Blues
Höchstpunktzahl: 20

Wettbewerb 36 Anfänger Solotanz

Frei für alle Läufer, die höchstens den Kleinen Bronzetest bestanden haben.
Pflichttänze: 2 Pflichttänze ausgelost aus: Swing Foxtrot, Tudor Waltz, Siesta Tango
Kür: 2:00 Minuten +/- 10 Sek.
Höchstpunktzahl: 20 + 20 = 40

Wettbewerb 37 Inline Artistic

Frei für alle Läufer mit Inlinern der Jahrgänge 1997 und älter
Kurzkür: 2:15 Minuten +/- 5 Sek. gemäß NDM 2009
Kür: 3:30 Minuten +/- 10 Sek.
Höchstpunktzahl: 20 + 60 = 80

Wettbewerb 38 Inline Artistic Anfänger

Frei für alle Läufer mit Inlinern der Jahrgänge 1998 und jünger
Kür: 2:30 Minuten +/- 10 Sek.
Höchstpunktzahl: 20

5. Zeitplan

Der Zeitplan wird nach Eingang der Meldungen ca. 1 Woche vor dem Austragungstermin verschickt. Der endgültige Zeitplan wird durch Aushang bekannt gegeben (ggf. eMail-Adresse angeben). Verschiebungen zum ursprünglichen Zeitplan sind möglich. Jeder Teilnehmer muss mindesten 60 Minuten vor dem Wettbewerbsbeginn gemäß Aushang am Wettkampfort startbereit sein.

6. Auslosung

Die Auslosung erfolgt am Donnerstag, den **01. Oktober 2009** um 18.00 Uhr in der Halle Binnenfeldredder. Die Wertungsrichter werden vom Veranstalter gesondert eingeladen. Zur Wertungsrichterbesprechung erfolgt ebenfalls eine gesonderte Einladung.

7. Teilnahmeberechtigung und Teilnehmerquoten

Alle im DRIV organisierten Rollkünstler sind teilnahmeberechtigt. Eine Quotierung findet nicht statt. Der ERVB behält sich vor, die Zahl der Teilnehmer zu begrenzen, wenn sonst die Veranstaltungskapazität überschritten wird.

8. Meldestelle

Patrick Kortlyak eMail: info@ervb.de
Fax: 040 / 25 48 85 93

Meldungen bis zum **21. September 2009** an den **ERV Bergedorf, c/Patrick Kortlyak, Homannring 32, D-21037 Hamburg**. Die meldenden Vereine haben das Einverständnis des Landesverbandes einzuholen oder über den Landesverband zu melden. Der ERVB geht mit der Meldung vom Einverständnis des Landesverbandes aus.

9. Quartiere:

Hamburg Tourismus GmbH
Internet: www.hamburg-tourismus.de
Tel: 040 / 30051 - 300 Fax: 040 / 300 51 - 333

10. Meldegebühr

17,00 € pro Start

Bei Abmeldungen bis zum 01. Oktober 2009 15:00 Uhr erfolgt eine 50%tige Rückerstattung der Meldegebühr. Bei späteren Abmeldungen wird die Meldegebühr nicht erstattet. Die Meldegebühr ist bis zum 02. Oktober 2009 auf das Konto des ERVB zu überweisen oder vor Ort vor Beginn der Veranstaltung in bar in vollem Umfang zu entrichten.

Bankverbindung:

ERV Bergedorf Konto 1297 123 414
Hamburger Sparkasse BLZ 200 505 50

Aus Grund der hohen Anzahl von Abmeldungen an den jeweiligen Wettkampftagen der vergangenen Jahre wird keine Meldegebühr zurückerstattet bzw. von der Erhebung der Meldegebühr abgesehen. Sportler von Vereinen, die zu Beginn der Veranstaltung nicht die Meldegebühren in vollem Umfang entrichtet haben, werden von der Veranstaltung ohne Rückerstattung der jeweiligen Meldegebühr ausgeschlossen.

11. Auszeichnungen

Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde. Die drei Erstplatzierten erhalten zusätzlich eine Medaille bzw. einen Pokal.

12. Besonderer Hinweis

Startberechtigt sind nur Läufer unter Vorlage eines gültigen Sportpasses, ersatzweise einer schriftlichen Bestätigung des Landesverbandes. Außerdem ist für minderjährige Sportler die Vorlage eines sportärztlichen Attests Startvoraussetzung.

13. Trainingsmöglichkeiten

Am jeweiligen Wettbewerbstag ist vor dem ersten Wettbewerb eine Trainingsmöglichkeit gegeben.

14. Musik

Es sind nur beschriftete CDs mit der Kürmusik einer Gruppe oder eines Läufers zugelassen.

15. Haftpflicht

Für die Beschaffenheit der Lauffläche und die sich für Läufer und Offizielle ergebenden Gefahren wird keine Haftung übernommen.

16. Ergänzungsbestimmungen

Für den Besuch der Wettbewerbe wird kein Eintritt von Teilnehmern, Betreuern und Besuchern verlangt.

Für die Breitensportwettbewerbe (Wettbewerbe 12 bis 29) gelten die allgemeinen Bestimmungen des Breitensportkonzeptes.

Es ist pro Disziplin nur ein Start in einem der genannten Wettbewerbe zulässig. Natürlich ist es möglich, sowohl im Kunstlauf, als auch im Solotanz zu starten. Die Einteilung innerhalb der einzelnen Wettbewerbe erfolgt nach Bedarf durch den ERVB. Er behält sich vor, Wettbewerbe, deren Meldungen unter drei Teilnehmern liegen, zusammenzulegen. Alle Wettbewerbe werden auf der ganzen Fläche gelaufen.

Alle Informationen, wie z.B. Zeitplan, Teilnehmerliste und Ergebnisliste, werden im Rollkunstlaufportal www.rollkunstlauf.info veröffentlicht.

Dieser Wettbewerb ist gem. Ziff. 2.1.1 WOK durch den DRIV genehmigt.

17. Mindestanforderung für die Vergabe von Titel

Es werden keine Titel vergeben.

18. Ort und Datum der Ausfertigung

Hamburg-Bergedorf, den 22. Januar 2009

gez. Sven Noetzel
1. Vorsitzender

gez. Tanja Schädig
Fachwartin Rollkunstlauf

Anhang

zur Ausschreibung
23. Bergedorfer Kürwettbewerb mit dem
Henry-Schlie-Pokal und dem
Minne-Wussmann-Pokal
am 3. und 4. Oktober 2009



1. Kurzkürelemente

Wettbewerb 1 Henry-Schlie-Pokal Damen
Wettbewerb 2 Henry-Schlie-Pokal Herren

Die Kurzkürelemente müssen in folgender Reihenfolge ausgeführt werden:

1. Sprungelement (Axel oder Sprungkombination)
2. Sprungelement (Axel oder Sprungkombination)
3. Pirouetten-Element (Einzel-Pirouette oder Pirouettenkombination)
4. getippter Sprung
5. Schrittfolge
6. Pirouetten-Element (Einzel-Pirouette oder Pirouettenkombination)

Zur Klarstellung Nr. 1 und Nr. 2 oben: Die Läufer können wählen, die Sprungkombination an erster oder an zweiter Stelle und den Axel (bzw. Minne-Wussmann-Pokal alternativ Doppel-Rittberger) an erster oder zweiter Stelle auszuführen. Element Nr. 3 und Nr. 4 oben: Die Läufer können wahlweise die Einzel-Pirouette an dritter oder an sechster Stelle und die Pirouetten-Kombination an dritter oder sechster Stelle auszuführen. Alle oben aufgeführten Elemente müssen ausgeführt werden.

Weiterhin gilt:

Wettbewerb 1 Henry-Schlie-Pokal Damen
Wettbewerb 2 Henry-Schlie-Pokal Herren

7. Axel (einfach, doppelt oder dreifach)
8. eingetippter Sprung (doppelt oder dreifach)
9. Sprungkombination aus mindestens drei, höchstens fünf Sprüngen, davon mindestens ein Sprung mit zwei oder mehr Umdrehungen (ohne einfachen Toeloop)
10. Einzelpirouette aus:
 - Hackenwaage vorwärts
 - Hackenwaage rückwärts
 - Lay Over
 - Broken Ankle
 - eingesprungene Waagepirouette
 - eingesprungene Sitzpirouette
 - Inverted
 - Waagepirouette ra
 - Waagepirouette re
 - Sitzpirouette ramindestens drei Umdrehungen
11. Pirouettenkombination mit zwei oder drei verschiedenen Positionen, mit oder ohne Fußwechsel (Sitzpirouette mit beliebiger Kante muss enthalten sein), mindestens drei Umdrehungen in jeder Position, der Pirouetten-Eingang ist frei wählbar
12. Schrittfolge gemäß CEPA Rules Appendix No. 5 siehe unten

2. Schrittfolgen

allgemein:

Alle Schrittsequenzen müssen den Charakter der Musik widerspiegeln und „fortgeschrittene Schritttechnik“ nutzen. Jeder Schritt muss fortschreitend sein und darf nicht gegen die Laufrichtung gesetzt werden. Kurze Stops in Übereinstimmung mit der Musik sind erlaubt. Grundsätzlich ist keiner der „bekanntesten Sprünge“, bei denen ein offensichtliches Abheben stattfindet, in irgendeiner Schrittsequenz zulässig.“

Unter den Begriff "bekannte Sprünge" fallen nicht: abgehobene Dreier, Gegendreier, Wenden und Gegenwenden. Der Begriff "fortgeschrittene Schritttechnik" bezeichnet Schritte mit Drehungen auf einem Fuß einschließlich Schlingen.

Kreisschrittfolge:

Die Kreisschrittfolge muss aus einem kompletten Kreis oder Oval bestehen, welcher bzw. welches mindestens einen Durchmesser von 3/4 der Bahnbreite besitzt. In der Schrittpassage soll eine fortgeschrittene Schritttechnik Verwendung finden.

Diagonalschrittfolge:

Die Diagonalschrittfolge beginnt in einer Ecke der Lauffläche und endet in der Nähe der gegenüberliegenden Ecke. Die Schrittfolge muss sich mindestens über 3/4 der Lauffläche erstrecken. In der Schrittpassage soll eine fortgeschrittene Schritttechnik Verwendung finden.

Serpentinenschrittfolge:

Die Serpentinenschrittfolge beginnt an einer Seite der Lauffläche und führt über mindestens zwei ausgeprägte Kurven auf die andere Seite der Lauffläche. Die Größe der Kurven ist mindestens eine halbe Bahnbreite. In der Schrittpassage soll eine fortgeschrittene Schritttechnik Verwendung finden.

Quellen:

CEPA Rules
- Appendix No. 5
CIPA Special Regulations & Sports Rules
- SR 3.56.02
- SR 3.57.01

Im Zweifel gilt die aktuelle französische Originalausgabe der CEPA-Rules, bzw. die aktuelle Originalausgabe der CIPA Special Regulations & Sports Rules!